

## Liliencron, Detlev von: I (1883)

1 Wir standen unter alten Riesenulmen,  
2 An unsers Gartens Rand. Mein Arm umschlang  
3 Die schlanke Hüfte dir. Es lag dein Haupt,  
4 Das schöne, blasse, still an meiner Schulter.  
5 Ein kalter Hauch drang uns entgegen; fröstelnd  
6 Zogst fester du das Tuch um deinen Hals.  
7 In grauer Luft, unübersehbar, lag  
8 Der Wiesen grünes Flachland ausgebreitet.  
9 Wie deutlich hörten wir den Jungen schelten  
10 Auf seine Kühe, deutlich hör' ich noch  
11 Dein fröhlich Lachen, als uns die gesunden,  
12 Vom Winde hergetragnen Worte trafen.  
13 Und eine Oede, nordisch unbehaglich,  
14 Durchfror die Landschaft. Krähen stolpern,  
15 Laut krächzend, über'n Garten. Schläfrig zog  
16 Am Horizont die Mühle ihre Kreise.  
17 Und doch! Es lag auf Wegen fern und nah  
18 Der Sonnenschein, der Sonnenschein des Glücks.  
19 Und langsam kehrten wir zurück ins Haus.

(Textopus: I. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10263>)